

Parteien einig über Umgang mit Migration

Grüne, CDU, SPD, FDP, Linke und Volt schließen Abkommen für den Wahlkampf

Für die Kommunalwahl haben die Vorsitzenden der Kölner Parteien CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt eine Vereinbarung zum Umgang mit Flucht und Migration getroffen. In diesem mit dem Kölner Runden Tisch für Integration vereinbarten Abkommen verpflichten sich die Parteien dazu, sich für Toleranz und ein friedliches Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen einzusetzen.

Genauer heißt es in dem Abkommen, dass die unterzeichnenden Parteien sich verpflichten, „nicht auf Kosten von unter uns lebenden Menschen mit Migrationshintergrund Wahlkampf zu betreiben und inhaltlich fair zu bleiben“ sowie



KOMMUNALWAHL 2025

„keine Vorurteile gegen die hier lebenden Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge zu schüren oder in den eigenen Reihen zu dulden“.

Über die Einhaltung, die in ganzer Länge auf der Seite des Runden Tisches zu lesen ist, wachen zusammen mit dem Runden Tisch der Vorsitzende des Katholikenausschusses Gregor Stiels und der Stadt- und Superintendent der Evangelischen Kirche Köln und Region Bernhard Seiger. Mögliche Verstöße können unter Nennung des Ortes, des Zeitpunktes und der infrage stehenden Partei gemeldet werden. (red) info@rundertischkoeln.de

Schirme an der Apostelnstraße wieder abgehängt

Die bunten Schirme über der Apostelnstraße mussten nach nur wenigen Tagen kurzfristig wieder abgehängt werden, weil die Aufhängungen noch einmal überarbeitet werden müssen. Bei dem Sturm Anfang der Woche waren die Schirme sehr stark in Bewegung geraten, einige waren verrutscht. „Deshalb wird der Metallbauer die Öse noch einmal bearbeiten“, sagt Kerstin Aparicio, Inhaberin von Filz Gnoss. Die Interessengemeinschaft Apostelnstraße hofft, dass alle 300 Schirme in der kommenden Woche wieder aufgehängt werden können. „Es wird auf Hochtouren darauf hingearbeitet. Wir Geschäftsleute freuen uns ja selber sehr darüber.“ Die Schirme sollen bis Ende September ein Blickfang sein, parallel sind weitere Aktionen in der Straße geplant.

Technisch sei die Anbringung der Schirme ein „work in progress“, weil es noch nie gemacht wurde, sagt Stephan Bann vom Gloria-Theater. Die Spannweite werden auch für die Weihnachtsdekoration genutzt, aber die Aufhängungen für die Schirme sind ganz neu. Hinzu kommt, dass es vom Apostelnkloster bis zum Gloria eine Windschneise gebe. (cv)



Die Schirme in der Apostelnstraße
Foto: Arton Krasniqi

Lösung für Kölner Schandfleck

Runtergekommene Schaukästen in der Nähe des Doms werden wieder hergerichtet

VON AYHAN DEMIRCI

Der Anblick ist grässlich. Drei stufenartig angebrachte, runtergekommene Schaukästen am Haus Burgmauer 16 geben nur 100 Meter vom Dom entfernt seit vielen Jahren ein trauriges Bild ab. Dabei waren die Vitrinen mit der pittoresken Treppe schon seit den 1960er Jahren ein Kleinod der Stadt. Jetzt will eine kölsch-chinesische Kooperation die Verwahrlosung in zentraler Kölner Lage beenden.

Der kölsche Part in dieser aufmunternden Geschichte ist der Künstler und Buchautor Thomas Otto Schneider (67), den die heruntergekommenen Kästen in schöner Lage schon lange störten. Er gab sich einen Ruck und suchte das China-Restaurant „The Great Wall“ auf, das sich seit bald 20 Jahren im Haus befindet. Was ihn antreibt, erzählte Schneider gegenüber „Express“: „Ich möchte diesen lange vergessenen Ort für Kölns Kulturlandschaft gewinnen.“

Damit stieß er auf offene Ohren, nicht nur das. Just in dieser Zeit hatte auch Gastronom Yinan Yan (47) genug von der Tristesse am Gebäude: „Ich habe diese hässliche Wand gehasst.“ Nachdem er mit dem Hausbesitzer übereingekommen war, hatte Yan für die Sanierung der Schaukästen vom Handwerker kürzlich einen Kostenvoranschlag über 8000 Euro bekommen.

Als dann der Künstler Thomas Schneider ins Spiel kam, entstand die kölsch-chinesische Gesamtlösung – und die funktioniert so: Bis zum Oktober gestaltet Schneider die verwahten Vitrinen in Eigenregie und auf eigene Kosten. Einen Großteil der Aufkleber auf den Kästen hat er gerade entfernt. „Ich mache die Schaukästen wieder präsentabel, schleife sie ab, sie bekommen frische bordeauxrote Farbe und eine neue In-



Yinan Yan (l.) und Thomas Otto Schneider wollen die aus den 1950er bis 1960er Jahren stammenden Schaukästen an der Straße Burgmauer wieder schön und nutzbar machen.
Fotos: Alexander Schwaiger



nenbeleuchtung.“ Kommande Woche kommt der Schlosser und installiert neue Schlösser für die Vitrinen – die alten Schlüssel waren nicht mehr zu finden.

Der zweite Teil der Vereinbarung: Als Gegenleistung für die Sanierung der Kästen darf Schneider sie künstlerisch inszenieren und sie als unkonventionellen Ausstellungsraum nutzen. „Ich erhalte bis März 2026 mittelfristige Nutzungsrechte und dauerhaft die kuratorische Verantwortung für

mindestens eines der drei Fenster. Ab Frühjahr 2026 können die beiden verbleibenden Flächen temporär von Yinan Yan an Werbepartner vergeben werden.“ Schneider freut sich: „Die Burgmauer wird ab jetzt eine Adresse für unerwartete Entdeckungen.“

Den Kunst-Vitrinen hat er einen besonderen Namen verliehen: Die „Heiligen Drei Kästen“ (H3K) – dies sei in unmittelbarer Nähe zum Dom eine Hommage an die stadtprägenden Heiligen Drei Könige. Die ersten Aussteller stehen bereits fest. Den Anfang macht der Künstler und Foto-

graf Claus Dieter Geissler, der eine rührende Anekdote mitbringt: Sein Vater war Dekorateur und 1965 dekorierte er tatsächlich die drei Kästen an der Burgmauer – und nahm seinen damals zwölfjährigen Sohn mit. „Als er die Vitrinen aufschloss, fand er einen Hammer darin, den wohl ein Handwerker vergessen hatte. Diesen Hammer hat er mir geschenkt. Das hatte für mich als Jungen eine Bedeutung wie ein Fahrtenmesser – etwas ganz Besonderes.“ 60 Jahre später wird der Hammer im Mittelpunkt von Geisslers Miniaturausstellung stehen.

Schlechte Wertung für Köln-Bonner Flughafen

Airport kommt nur auf Platz 234 von 250 Einrichtungen im Ranking des Portals „Airhelp“

VON PETER BERGER

Verspätete Flüge sind nicht nur lästig für die Passagiere. Sie schaden auch dem Bild des Zielflughafens. Das zeigt sich aktuell in einem internationalen Vergleich des Fluggast-Portals „Airhelp“: Letzter Platz für Köln/Bonn unter den deutschen Flughäfen, nur Platz 234 von 250 der verkehrsreichsten und beliebtesten Flughäfen aus 68 Ländern. Dabei steht Köln/Bonn in zwei von drei zugrunde gelegten Kategorien gar schlecht da: Bei den Meinungen der Kunden sowie der Qualität des Essens und der Geschäfte liegt der Airport mit 7,6 und 7,5 von zehn möglichen Punkten im oberen Drittel. Bei der Pünktlichkeit bringt er es aber nur auf einen Wert von 6,4. Das bedeutet, dass nur 64 Prozent der Flüge pünktlich eintrafen, also mit einer Verspätung von höchstens 15 Minuten. Ausgewertet wurden Flüge zwischen Juni 2024 und Mai 2025. In die Gesamtwertung von „Airhelp“ ging die Pünktlichkeit mit 60 Prozent ein, die beiden anderen Kriterien mit nur je 20 Prozent.

„Airhelp“ kombiniert nach eigenen Angaben „unsere umfangreiche Flugdatenbank direkt mit dem Feedback unserer Fluggäste zu Einrichtungen und Erfahrungen direkt an den Flughäfen“. Wie die Bewertung im Einzelnen zustande kommt, bleibt unklar. Was die Kundenmeinung betrifft, heißt es in dem Portal nur, man habe Flugreisende in mehr als 58 Ländern befragt und über 13.500 individuelle Flughafenbewertungen gesammelt. Mit Bezug auf die Pünktlichkeit heißt es, man habe „eine Datenbank mit Flugdaten entwickelt, die unserer Meinung nach zu den zuverlässigsten und genauesten Datenbanken der Welt gehört.“

Die Verantwortlichen des Köln-Bonner Flughafens reagierten mit Gelassenheit auf das schlechte Abschneiden vor allem bei der Pünktlichkeit. Die verweisen darauf, dass viele Faktoren, die zu Verspätungen führen, vom Flughafen nicht zu beeinflussen sind, wie etwa schlechtes Wetter, Streiks, technische Störungen oder knappe Slots im europäischen Luftraum. „Im Zusammenhang mit Verspätungen spielen auch die variierenden Betriebszeiten eine Rolle“, heißt es in einer Stellungnahme.

Das könnte mit der Nachtflugerlaubnis zusammenhängen, erläutert ein Experte. Unbeschränkt landen können Passagiere neben Köln/Bonn nur noch in Leipzig/Halle und dem Regionalflughafen Frankfurt-Hahn, der vor allem von Low-Cost-Airlines wie Ryanair angefliegen wird. Bei massiven Verspätungen im europäischen Luftraum könne es daher vorkommen, dass Flüge nach Köln/Bonn nachrangig behandelt werden, weil es dort keine Rolle spielt, dass sie spätestens um 23 Uhr gelandet sein müssen. Man habe zehn Millionen Euro in den Aufbau des Koordinierungszentrum

(AOCC) investiert. In dieser Zentrale seien „neben Mitarbeitenden des Flughafens auch sämtliche Partner vertreten, um den Flug- und Flughafenbetrieb bestmöglich zu steuern sowie Ressourcen zu bündeln und die Pünktlichkeit und Kundenzufriedenheit weiter zu optimieren“, so der Flughafensprecher weiter.

Zehn Millionen Euro investiert

AOCC steht für Airports Operation Control Center. In einem gut 300 Quadratmeter großen Leitstand über Terminal 1 arbeiten dort permanent 24 Mitarbeiter, und kontrollieren die Passagier- und Warenströme. Sie arbeiten 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Dort sind Vertreter verschiedener Flughafenbereiche, der Bundespolizei, Gepäckdienst, Verkehrszentrale und weitere Organisationen gebündelt, die sich je nach Lage eng austauschen. Sie sitzen an großen Bildschirmen und erhalten etwa Daten von mehr als 400 Kameras darüber, wo und wie sich grade Warteschlangen oder Engstellen bilden. Zusätzlich werden Kamerabilder auf eine 15 Quadratmeter große Video-

wand gespielt. Der Flughafen habe zudem zum Jahresanfang die Steuerung und Organisation der Sicherheitskontrollen für Fluggäste übernommen, um noch größeren Einfluss auf den Passagierprozess zu nehmen, ihn effizienter und komfortabler zu gestalten. Die Kontrollstelle werde künftig komplett auf modernste CT-Technik umgestellt.

Auffallend ist, dass die Ergebnisse der jährlichen „Airhelp“-Umfragen starken Schwankungen unterliegen. 2023 landete Deutschlands größter Flughafen Frankfurt mit 6,86 Punkten im deutschen Ranking auf dem letzten Platz, weltweit belegte er damit Platz 233 unter den 250 Flughäfen und konnte sich ein Jahr später um 70 Plätze verbessern.

Doch wie beurteilen Vielflieger die schlechte Note für Köln/Bonn? Dass der Airport nicht für alle Verspätungen verantwortlich gemacht werden könne, räumt Alexander Elbertzhaagen ein. Der Vorstandsvorsitzende der Kick-Media AG ist nach eigenen Angaben rund 100 Tage pro Jahr mit dem Flugzeug unterwegs. Die Ausstattung in den Terminals für Geschäftsreisende sei mangelhaft. „Es gibt keine Arbeitsmöglichkeiten mit Ladestation für elektronische Geräte. In London wird man eingeladen, die Zeit bis zum Abflug in einem speziellen Bereich dafür zu nutzen.“ Die „Fast Lane“ für Vielflieger falle häufig aus. Die Warteräume vor der Passkontrolle bestünden aus „einem zusammengewürfelten, lieblosen Altmobiliar.“

Beim neuen Flughafencheck 2025 der Pilotenvereinigung Cockpit, bei dem es um die Sicherheit aus Sicht der Piloten geht, landet Köln/Bonn mit der Note 1,5 auf der Position 5 unter 31 Flughäfen in Deutschland und der Schweiz.



Unter den deutschen Flughäfen kam der Flughafen Köln/Bonn in der Auswertung auf den letzten Platz.
Foto: picture alliance/dpa

Stadtteilbibliothek in Sülz öffnet im August wieder

Nach längeren Renovierungsarbeiten wird die Stadtteilbibliothek Sülz am Mittwoch 6. August wiedereröffnet. Wie die Stadt Köln mitteilt, soll Anja Flicker, Leiterin der Stadtbibliothek Köln, um 12 Uhr das symbolische rote Band durchschneiden.

Die Bibliothek Sülz bietet nun ein erweitertes Angebot an Arbeitsplätzen, mehr Steckdosen, ein modernes Lesepodest für Kinder sowie zahlreiche gemütliche Sitzgelegenheiten für Familien, so die Stadt Köln weiter.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier können Kinder bei einer interaktiven Schmitzeljagd durch die Räumlichkeiten mitmachen und Preise gewinnen. Ab 16.30 Uhr stellt die Kinderbibliothek in Sülz ihr neues Maskottchen vor, das von Schauspieler und Moderatorin Britta Meyers begleitet wird.

Die in einem Wohnhaus in der Wichterichstraße gelegene Stadtteilbibliothek war für die Öffentlichkeit seit September 2024 nicht mehr zugänglich. Der Stadt zufolge wurde die für Ende 2024 geplante Sanierung durch einen Wasserschaden verzögert und konnte erst im Frühjahr 2025 wieder aufgenommen werden. (red)

ALLES GUTE

ZUM GEBURTSTAG

Am 27. Juli
Dietrich Schütten, Seniorenhaus An St. Theodor, Vingst (90).
Marliese Latsch, Seniorenzentrum St. Vinzenzhaus, Brück (87).

NOTIERT

Arztpraxenzentrale: Ruf 116 117.
Kinderärztlicher Notdienst: Uniklinik, Kerpener Str. 62, Ruf 47 88 89 99.
Kinderkrankenhaus, Amsterdamer Str. 59, Ruf 88 88 42-0.
Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19, Ruf 0 22 03/9 80 11 91.
Notdienst: Nord: Notdienstpraxis am Heilig-Geist-Krankenhaus, Graseggerstr. 105
St. Vinzenz-Hospital, Kerpener Str. 88b
Nord-West: Notdienstpraxis, St. Franziskus-Hospital, Schönsteinstr. 63
West: Notdienstpraxis Uniklinik, Joseph-Stelzmann-Str. 24
Süd-West: Notdienstpraxis St. Antonius-Krankenhaus, Schillerstr. 23
Ost: Notdienstpraxis am Evangelischen Krankenhaus Kalk, Buchforststr. 2
Süd-Ost: Notdienstpraxis am Krankenhaus Porz, Urbacher Weg 19
Privatärztlicher Mobiler Notdienst Köln Südwest, Sa. u. So. 8-20 Uhr, Ruf 94 08 11 88.
Zahnarzt: Ruf 0 18 05/98 67 00 (über Ansagedienst).
Apotheken:
Notdienst-Auskunft: Ruf 08 00/0 02 28 33 (aus dem Festnetz) und 2 28 33 (vom Handy).
Samstag:
Brück, Römer-Apotheke, Olpener Str. 803, Ruf 84 34 42.
Chorweiler, Weser-Apotheke, Warthe Str. 22, Ruf 70 35 76.
Deutz, Löwen-Apotheke, Deutzer Freiheit 70, Ruf 81 12 97.
Ehrenfeld, Provita-Apotheke, Venloer Str. 247, Ruf 9 52 24 80.
Mülheim, Brücken Apotheke, Buchheimer Str. 53-59, Ruf 9 63 99 70.
Neustadt-Nord, Rhein-Apotheke, Ebertplatz 6, Ruf 91 39 25 77.
Rodenkirchen, Rhein-Apotheke, Hauptstr. 87, Ruf 39 38 60
Sülz, Loreley-Apotheke, Zülpicher Str. 227, Ruf 41 38 50.
Sonntag:
Altstadt-Nord, Apotheke im Hauptbahnhof, Trankgasse 11, Ruf 80 11 14 44.
Marienburg, Marienburg-Apotheke, Pferdengassestr. 22, Ruf 38 34 33
Nippes, Pfauen Apotheke, Neusser Str. 266/276, Ruf 73 44 44.
Porz, Humboldt-Apotheke, Konrad-Adenauer-Str. 40, Ruf 0 22 03 / 3 46 18.
Riehl, Apotheke an der Schanz, An der Schanz 1, Ruf 76 22 51.
Sülz, Apotheke am Questerhof, Berrenrather Str. 296, Ruf 9 41 58 33.
Vingst, Röntgen Apotheke, Ostheimer Str. 46, Ruf 87 11 87.
Widdersdorf, Apotheke Unter Linden, Zur Abtei 35, Ruf 98 74 21 07.
Tierarzt (8-23 Uhr):
Samstag: Tierarztpraxis Cimeter, Immendorf, Ruf 0 22 36 / 9 61 76 61.
Sonntag: Tierarztpraxis Dr. v. Prittwitz, Höhenhaus, Ruf 96 47 63 21.
Anwaltsnotdienst in Strafsachen: Ruf 42 63 82.